



im Regionalrat Düsseldorf

Düsseldorf 04.06.2014

**Dringlicher Antrag
zum Planungsausschuss 18.06.2014 und der Regionalratssitzung am 26.06.2014**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,
sehr geehrter Herr Papen,

kurz nach der Kommunalwahl wurde die Ankündigung der Niederländer veröffentlicht, eine Untersuchung zu den Möglichkeiten des Fracking in den Niederlanden zu erarbeiten. Zu der Untersuchungstiefe der Studie soll ein Beteiligungsverfahren eingeleitet werden an dem auch die deutschen Behörden und politischen Gremien beteiligt werden sollen.

Diese Beteiligungsfrist ist bis zum 9.07.2014 gewährt.

Da der Regionalrat sich später nicht mehr zum Verfahren äußern könnte, möchten wir bitten den Antrag als dringlich zu sehen und auf die Tagesordnung des Planungsausschusses und der Regionalratssitzung zu setzen.

Die grüne Fraktion beantragt eine Stellungnahme des Regionalrates an die niederländische Regierung zu übermitteln:

Der Regionalrat dankt der niederländischen Regierung für die Beteiligung am Verfahren. Die Diskussion zur Gewinnung von Schiefergas beschäftigt die Politik in NRW schon einige Jahre. Im Ergebnis haben die Diskussionen zum vorläufigen Verzicht auf den Einsatz dieser Technologie geführt, bis zum Nachweis der Unschädlichkeit der eingesetzten Verfahren für das Grund- und Trinkwasser.

Die Risiken und Ewigkeitsschäden dieser Fördertechnologie sind sehr hoch und belastet die nächsten Generationen mit einem schweren Erbe. Das Risiko für das Grundwasser und die Ungewissheit, ob das giftige Chemikaliengemisch dauerhaft im Erdreich gebunden bleibt, kann mit letzter Sicherheit wahrscheinlich nicht bewertet werden. Für das Grundwasser sollte daher der Besorgnisgrundsatz gelten. Dieser Sichtweise schließt sich der Regionalrat an.

Die NRW Landesregierung hat aus mehreren Gründen, aber hauptsächlich aber wegen

- 1. mangelnder Erfahrung mit dieser Technologie*
- 2. fehlenden Beurteilungsgrundlagen*
- 3. hohem Restrisiko*

den Verzicht auf das Fracking ausgesprochen. Zudem ist die gesellschaftliche Akzeptanz dieses Verfahrens nicht gegeben.

Der Regionalrat Düsseldorf regt an, aus Besorgnis für die Unversehrtheit der Grundwasserbestände entlang der niederländisch-deutschen Grenze, der niederländischen Regierung zu übermitteln auf das Frackingverfahren zu verzichten.